

**Zeitschrift:** Aarburger Neujahrsblatt  
**Band:** - (2015)  
  
**Vorwort:** Vorwort  
**Autor:** Fürst, Otto

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vorwort



Janus war der römische Gott des Anfangs und des Endes, der Ein- und Ausgänge, der Türen und Tore. Sein Name gehört zur gleichen Wortfamilie wie *iana*, der lateinischen Bezeichnung für Tür und *ianus* für jeden unverschlossenen gewölbten Durchgang. Nach ihm ist auch der Monat Januar benannt. Die frühesten Abbildungen zeigen ihn mit einem Doppelgesicht, vorwärts und rückwärts blickend.

Auch unser Neujahrsblatt markiert den Übergang des alten ins neue Jahr, hält Rückschau und Ausschau, erinnert an frühere, herausragende Ereignisse und lädt ein, aktiv am Leben in unserem Städtchen teilzunehmen. Zugegeben, der Blick in die Vergangenheit beansprucht viel mehr Raum als derjenige in die Zukunft. Dennoch können aufmerksam Lesende Anregungen schöpfen zu Tätigkeiten im neuen Jahr.

Schon Peter Schärers Bericht über das Aarburger Flussrudern wirft nebst einer Rückschau auf die Titanenkämpfe der Rudersportler in der Mitte des letzten Jahrhunderts auch ein Licht auf den neu erstandenen Wettbewerb und könnte für sportlich Interessierte Aufmunterung sein, die Angebote des Ruderclubs Aarburg näher kennenzulernen.

Über das Heimatmuseum wurde in früheren Jahrgängen bereits verschiedentlich berichtet. Welche Bedeutung die «Vereinigung Alt Aarburg» bei dessen Entstehung gespielt hat, rückt der Beitrag von Daniel Maurer ins Bewusstsein. Wer historische Zusammenhänge in und um Aarburg herum genauer begreifen möchte, findet hier ein Angebot fürs neue Jahr.

Dank der Maturaarbeit über Fledermäuse in Aarburg von Lou Busarello, wird die vorliegende Ausgabe wieder einmal durch ein naturkundliches Thema bereichert. Wie wäre es mit einer

Fledermaus-Exkursion im Frühsommer 2015? Vielleicht sogar in Begleitung des Autors!

Ganz der Vergangenheit gewidmet ist der Rückblick auf das Kriegsjahr 1914. Was nicht in den Geschichtsbüchern steht, jedoch Aarburgs Behörden, Kommissionen und hauptsächlich die Bevölkerung bewegte, holte Daniel Maurer aus Rechenschaftsberichten, Zeitungsmittellungen und Gemeinderatsprotokollen aus der Versenkung.

In seinem Artikel über die aktuelle Ausstellung zur Aarburger Eichmeisterei im Heimatmuseum geht Ulrich Heiniger auf die für die Menschen von jeher bedeutsamen Geschichte des Wagens und Messens ein. Da die Ausstellung noch bis im Frühjahr 2015 besichtigt werden kann, bietet sich auch hier ein Ausblick.

Mit «Route 66» wurde vor einigen Jahren ein Event nach Aarburg geholt, welcher unser Städtchen in den einschlägigen Kreisen über die Landesgrenzen hinaus bekannt macht. Maximilian Marti bietet in seiner Darstellung eine praktische Einführung für Greenhörner.

Von Immigration ist Aarburg seit dem 2. Weltkrieg ununterbrochen betroffen. Die begonnene Reihe setzt der ehemalige Leiter der sozialen Dienste Otmar Schönenberger fort mit den Erfahrungen rund um die Aufnahme laotischer Flüchtlinge 1980. All jene, die am Verständnis der Aarburger Bevölkerung für die Begegnung mit dem Fremden zweifeln, mögen diese Zeilen beherzigen und ihr Vorurteil revidieren!

Ebenfalls der Rückschau ist die «Kleine Aarburger Chronik» von Otto Fürst gewidmet. 22 Jahre war er für diese Rubrik verantwortlich. Für die jahrelange Treue und die stets termingerechte Ablieferung seiner Texte

danken wir ihm herzlich. Seine Nachfolge hat Anfang Oktober Heinz Hug angetreten, der zwischen 1975 und 1990 in Aarburg als Lehrer und Rektor wirkte.

Ein Übergang fand auch an der Bahnhofstrasse statt. Aus dem renommierten Music-Club «Moonwalker» wurde Ende September die «Musigburg». Hans-Ulrich Schär zeichnet kurz die Bedeutung des weit herum bekannten Musik-Clubs nach und wünscht den neuen Betreibern viel Erfolg.

Das Verzeichnis der Betagten fällt nach dem Betriebsunfall im letzten Jahr wieder umfangreicher aus. Das Verzeichnis der Behörden und die Adressen des Gewerbevereins beschliessen traditionsgemäss diese Ausgabe.

Allen Berichterstatern für ihre Mitarbeit sowie Inserenten und Sponsoren sind wir zu grossem Dank verpflichtet. Obwohl bekanntlich keine Honorare ausgerichtet werden, reichen die Eingänge aus Gemeindebeitrag, Inseraten und von Sponsoren bei weitem nicht aus, die Druckkosten zu decken. Wir sind daher darauf angewiesen, dass möglichst viele Empfänger den beigelegten Einzahlungsschein benützen, um auch für die kommenden Jahre die Herausgabe des Neujahrsblattes zu sichern. Oder könnten Sie sich allenfalls entschliessen, mit einem namhaften Beitrag die Liste der grosszügigen Sponsoren (Seite 49) zu erweitern? Unser Dank wäre Ihnen sicher!

Mit den besten Wünschen zum Jahreswechsel

Ihr Redaktionsteam

Otto Fürst  
Ueli Heiniger  
Daniel Maurer  
Hans-Ulrich Schär  
Dr. Peter Schärer